

Im Reithofferschen Rekonvaleszentenheim.

In dem Rekonvaleszentenheim, das die Firma Josef Reithoffers Söhne, Gummi- und Kautschukwerke, in ihrem großen Geschäftshause, 6. Bezirk, Dreihausgasse Nr. 9-11, unterhält und das für fünfzig verwundete Krieger eingerichtet ist, wurde eine Christbaumfeier veranstaltet, die diesmal besonders stimmungsvoll verlief. Zu dieser hatten sich von den Stiftern des Spitals die Herren Kommerzialrat Wilhelm Reithoffer, Moritz Reithoffer und Ludwig Reithoffer eingefunden. Außerdem waren unter andern auch der leitende Arzt des Spitals Dr. Richard Reithoffer sowie der militärische Kommandant Oberleutnant Julius Popper anwesend. Die Feier wurde durch eine Ansprache des Schottenpfarrers Baier eingeleitet. Hieran reihten sich Vorträge, von denen besonders diejenigen der Klaviervirtuosin Fräulein Schweizer hervorgehoben zu werden verdienen. Nun wurde die Weihnachtsbescherung an die Patienten vorgenommen, die außer einer Geldspende und Rauchmaterial noch aus vielen andern praktischen Gegenständen bestand. Gleichzeitig besorgten die unermüdeten freiwilligen Pflegetanten, Frau Gisela Volpini de Maestri, Frau Baronin Anita v. Puteani, Frau Architekt Derley, Frau Kommerzialrat Lauffig und Fräulein Frida Horny, die Bewirtung der Pfleglinge. Während des Mahles richtete namens der Stifter des Spitals Kommerzialrat Wilhelm Reithoffer eine kurze Ansprache an seine Schützlinge, die in ein begeistert aufgenommenes Hoch auf den Monarchen ausklang. An der schönen Veranstaltung hat der Beamte der Firma Herr Julius Kranz einen großen Anteil. Einer der Soldaten dankte im Namen seiner Kameraden den Stiftern und allen denjenigen, die sich in so uneigennütziger Weise zusammengetan hatten, um den Kranken, meist hier fremden Kriegsleuten einen wohlwollen Freudentag zu bereiten. Am 25. d. wurde frühmorgens von P. Diego Lastra von der spanischen Botschaftskirche im Spital eine Messe zelebriert.